Kuscheltiere aus Reststoffen

Die Idee

In dem Projekt "Kuscheltiere nähen" wollen die Leiter den Schülern beibringen, wie man aus Reststoffen tolle Sachen nähen kann.

Die Idee kam daher, dass die Leiterin des Projektes sich ein Kuscheltier von einem Freund ausgeliehen hat und sich gedacht hat, dass es schön wäre, anderen das Nähen beizubringen.

Vorgehen der Leiter

Erst wurde den Schülern erklärt, wie man näht. Danach haben sie ihre Ideen als Design erstellt. Als Vorübung für das Nähen haben die Schüler ein Kissen genäht, um sich mit der Technik das Nähens vertraut zu machen. Es zeigte ihnen auch, wie man den Stoff zurechtschneide und ihn am effizientesten verwendet.



Erwartungen der Schüler

Die Schüler dieses Projektes haben sich als Ziel gesetzt zu lernen, wie man näht und dies waren auch ihre Erwartungen. Im Interview erfuhren wir, dass die Schüler dies Projekt wieder wählen würden, da es Spaß macht und sie es interessant finden zu nähen.

Zusammenarbeit

Die Arbeitsatmosphäre in dem Projekt war sehr entspannt und ruhig.

Laut eines Schülers kam es zu einer guten Zusammenarbeit und einem sehr hilfsbereiten Umfeld, was es sehr einfach gemacht hat, an seinem Projekt zu arbeiten.





Beim Projekt 5 "Green Cooking" geht es um das Kochen mit regionalen, saisonalen und energiesparenden Produkten. Es soll den Schülerinnen und Schülern beigebracht werden, um öfter zu kochen und sich bewusst darüber zu sein, woher die Produkte kommen, wie sie hergestellt worden sind und wie man am wenigsten Müll beim Kochen produziert.



Die Leiterinnen dieses Projektes sind Elina und Emelie. Sie werden unterstützt von Frau Thiel. Emelie sagte uns, dass die beiden sich dieses Projekt ausgewählt haben, weil sie selbst zu Hause viel kochen und dieses Wissen weitergeben möchten. hätte Elina meinte, sie erwartet, dass es ein wenig chaotisch sein könnte, aber in der Realität war es eine gute Zusammenarbeit.













Die zukünftige Stadt



In dem Projekt
"Nachhaltige Zukunft"
geht es um das Bauen
zukünftiger Städte für
eine bessere Zukunft. Das
Ziel des Projektes ist es,
ein Modell einer
idealisierten Stadt zu
erfinden.



<u>Meinung der Leiterinnen</u>

Die Leiterinnen Liana und Semina waren der Meinung, es wäre gut, früher an die Zukunft zu denken und den Schülern zu zeigen, wie eine zukünftige Stadt aus sehen könnte, deshalb entschieden sie sich für dieses Projekt. Die Leiter waren sowohl mit der Leistung als auch mit der Kreativität der Schüler beim Erstellen der Modelle sehr zufrieden.

<u>Meinungen der Schüler</u>

Die Schüler wählten dieses Projekt, weil sie mehr über die Zukunft und zukünftige Städte erfahren wollten.

Ein Großteil der Schüler erwartete, dass sie Modelle bauen und Skizzen von zukünftigen Städten erstellen würden. Den meisten gefiel das Projekt, jedoch würde ein Teil der Schüler nicht wieder wählen, weil das Thema nicht zu Ihnen passt.

Im Interview konnten wir herausfinden, dass die Stimmung im Projekt oft gut war, weil sie in Teams arbeiteten und viele sich schon kannten.







Gesunder Lebensstil

Das Projekt "Gesunder Lebensstil" mit der Projektnummer 34 beschäftigt sich mit der Aufklärung gesunder Ernährung und wie man zu Hause nachhaltiger kochen kann. Dieses Projekt wird wie jedes Jahr am Sartre-Gymnasium von den 11. Klassen geleitet. In diesem Projekt kochen die Schüler und Schülerinnen selbst ausgesuchte Gerichte als Gruppe und essen sie im Anschluss. Sie arbeiten alle zusammen als Team und stärken so auch die Beziehung zwischen einander.



Die durchschnittliche Zufriedenheit der Schüler:



Stimmung

Die Erwartungen der Schüler waren, dass sie lernen würden wie man ein gesünderes Leben führt. Diese wurde mehr als übertroffen und die Schüler waren sehr begeistert von dem Projekt. Alle haben sich ausgezeichnet verstanden, obwohl sich die meisten nicht kannten. Den Schüler und Schülerinnen hat es so gut gefallen das sie es nochmal wählen würden.

Leiter

Die Leiter des Projektes, Alen und Leon, haben das Projekt gewählt, weil sie den Schülern zeigen wollen, wie eine gesunde und richtige Ernährung aussieht und was man dabei beachten sollte. Sie wollen den Schüler beibringen, wie sie auch zu Hause gesünder und nachhaltiger kochen können. Außerdem wollen sie das die Schüler und Schülerinnen lernen, auf ihre Gesundheit zu achten.





LEITER

Die Leiter*innen Stefanie und Alex haben zuerst an die Umwelt und an die Nachhaltigkeit gedacht. Dazu sind die Leiter*innen übers Internet auf die Idee gekommen, dieses Projekt "Die Erde der Zukunft" zu gestallten.

Sie würden den Prozess eher als effektiv und als Probleme los beschreiben. Zudem haben sie den Kleber selber hergestellt, um der Umwelt nicht zu schaden.

Die Erde der Zukunft

An dem Sartre-Gymnasium gibt es wie jedes Jahr die Projektwoche, die von den 11. Klässlern geleitet wird. Eine der Projekte, die wir uns angeschaut haben, ist "Die Erde der Zukunft".

Sicht der Teilnehmer



Die Schüler*innen fanden das Projekt interessant.

Das Ziel der Schüler*innen war es, ein Zukunft-Model der Erde zu basteln..

Die Schüler*innen haben Vulkane, Kraters und Modele auszumalen erwartet.

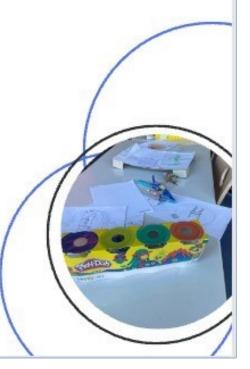
Diese Erwartungen wurden auch erfüllt.

Interessant fanden die Schüler*innen besonders den Vulkan, den sie selber gebastelt haben.

Die Schüler*innen würden das Projekt nicht nochmal wählen, weil es zu lange dauert.

Die durchschnittliche Zufriedenheit der Teilnehmer:





Nachhaltige Kosmetik Nr. 14

Das Sartre-Gymnasium veranstaltet jedes Jahr Projektwoche mit einem oder mehreren Oberthemen, in der die Elftklässler jeweils zu einem Thema ein Projekt für die anderen Schüler vorbereiten und spannend gestalten. Unsere Gruppe hat die Leiter und die Teilnehmer zu dem Projekt interviewt. Die Schüler haben das Projekt hauptsächlich gewählt, weil sie Interesse an Kosmetik haben und es mögen, sich zu schminken. Das Ziel des Projektes ist, aus altem Make-up neues herzustellen. Im Projekt stellen sie Make-up wie Lipgloss aus Öl, Wasser und anderen Zutaten her. Dir Schüler finden das Projekt interessant, da sie Produkte selber herstellen und benutzen dürfen. So lernen die Schüler die Zubereitung und so können sie es auch zu Hause machen.

Lipgloss

Zutaten:

-10g Rizinusöl

-bisschen Farbpigment

-Vanille Aroma

Zubereitung:

-Rizinusöl und

Farbpigment gut

miteinander vermische

Body-Peeling

Zutaten:

-2EL Kokosnussöl

-1EL Zucker

Zubereitung:

-Kokosnussöl kurz erwärmen

-Vanille Aroma zugeben und mit dem Zucker vermengen



Tag Am ersten war anstrengend für sie, mit den Schülern umzugehen, aber es wurde immer besser und die Planung des Projektes wurde durchgeführt. gut Zusammenhang des Projektes mit dem Thema Umwelt ist die, dass Plastik und Tierversuche vermieden werden und trotz Produkte entstehen dem können, die alltäglich benutzt werden können.



Die Leiter des Projektes Nr. 14, Ajla und Amra haben das Projekt wegen ihrer Kosmetikliebe gemacht. Sie wollen die Schüler über Herstellung die und Wirkung von Make-up

aufklären. Außerdem gab es nie so ein Projekt an der Schule und sie wollten Abwechslung

hineinbringen.



ZUCKER -DIE SÜSSE DROGE

An dem Sartre-Gymnasium gibt es wie jedes Jahr die Projektwoche, die von Elftklässlern geleitet wird. Eins der Projekte, die wir uns angeschaut haben, ist "Zucker, die die süße Droge".

In dem Projekt "Zucker die süße Droge" geht es, wie man schon im Namen hört, hauptsächlich um Zucker und seine schlechten Eigenschaften. Beim weiteren Befragen der Schüler haben wir herausgefunden, dass das Ziel des Projektes ist, mehr auf seinen Zuckerkonsum zu achten und zu erkennen, wie viel Zucker in vielen Lebensmitteln eigentlich ist.



PROJEKT 17



Zusammenfassend sind in diesem Projekt eine Vielzahl an Schüler*innen , deren Gesundheit und Lebensstil sich nach diesen fünft Tagen positiv verändert.

Als wir gefragt haben, ob das Projekt wieder gewählt werden würde, waren die Meinungen unterschiedlich, einige würden es wieder wählen, weil sie das spannend und interessant fanden andere wären kein 2.-mal hingegangen, weil sie die Sachen, die sie da gelernt haben, schon wussten.

Die durschnittliche Zufriedenheit der Schüler:



STIMMUNG IM PROJEKT

Am Anfang waren die Erwartungen an das Projekt nicht besonders hoch, aber im Laufe der Zeit fanden sie immer mehr Freude daran, wobei sie am Anfang dachten, das es langweilig wird. Dabei hat die ruhige Atmosphäre und die gute Teamfähigkeit untereinander eine Rolle spielt.

Der Leiter des Projektes "Zucker-die süße Droge" sind durch Interesse auf das Thema des Projektes gekommen.



Dana hat ein Selbstexperiment durchgeführt, indem sie drei Monate lang auf Zucker verzichtet hat und das hat zum Oberthema "Ernährung" gepasst. Sie wollte ihre Kenntnisse spannend gestalten und sie mit denn Schülern teilen. Mit dem Projekt wollten sie die Schüler aufklären, warum es gesünder ist, auf Zucker zu verzichten



Mit der Planung und Durchführung sind sie gut vorangekommen. Sie haben manches nach den Wünschen der Schüler spielerischer geändert. Mit dem Projekt haben sich Dana und Victoria in die Rolle der Lehrer versetzen können. Sie haben sich das Leiten des Projektes schwerer vorgestellt, aber es ist interessant und auch leicht mit den Schülern um zu gehen und ihnen zu erklären.



Spezielle Realitätstheorie

Eindrücke der Schüler

Die Schüler*innen haben dieses Projekt gewählt, weil sie Physik im Abitur haben und sich noch näher zu informieren möchten.

Am Ende möchten die Schüler*innen ein besseres Allgemeinverständnis von Physik erreichen.

Oft arbeiten die Schüler*innen in kleinen Gruppen und manchmal gibt es 1–2 Aufgaben, wo man viel lesen muss.

In diesem Projekt geht es um die spezielle Relativitätstheorie.

Ihre Erwartungen von dem Projekt sind, sich weiterzubilden und viel Text zu lesen.

Ihre Erwartungen wurden definitiv erfüllt, die Schüler*innen haben viel dazu gelernt.

Interessant finden die Schüler*innen die Grundbegriffe und nehmen die auch für das Leben mit.

Die Projektleiter können sich freuen, denn alle befragten Schüler*innen haben gesagt, dass sie das Projekt nochmal wählen würden.

Eindrücke der Projektleiter

Der Leiter Anton hat sich für dieses Projekt entschieden, weil er sich für Physik interessiert und Physik das Fach ist, das ihn sehr gut gefällt.

Er ist diesmal auch nicht darauf gekommen, sondern weil der Leiter derzeit in der 10, Klasse ist und seine MSA Prüfungen vor sich hat.

Er fand die Erstellung des Projekts schwierig und anstrengend.

In diesem Projekt geht es um Nachhaltigkeit und um die Energiegewinnung.





Die durchschnittliche Zufriedenheit der Teilnehmer:



Projekt Nr. 30 -Darstellendes Spiel

Das Team der Schülerzeitung hat das Projekt 30 "Darstellendes Spiel" besucht und interviewt. Es wird geleitet von Theo und Vanessa, mit Unterstützung von Frau Zimmermann und Herr Wolf. Ihr Theaterstück wird passend zum Thema der Projektwoche "Nachhaltigkeit" sein. Es werden verschiedene Arten des Aktivismus gezeigt.



Einblick in das "Darstellendes Spiel"

Schauspiel ist keine leichte Sache. Am Anfang war es den Personen, mit denen wir gesprochen haben, sehr unangenehm vor anderen zu schauspielern. Die Kennenlernspiele haben dabei sehr geholfen. Interessant ist auch, dass dieses jährliche Projekt auch einen guten Einblick in den DS-Unterricht gibt. Eine unserer Befragten hat das Projekt gewählt, weil sie gerne Schauspielerin werden möchte. Jemand anderes hat gemeint, dass es Spaß macht, aber Schauspiel sei nichts für sie.

<u>Ursprung der Idee</u>

Die Teamleiter Theo und Vanessa sind auf die Idee eines DS-Projekts gekommen, weil sie selbst den Kurs darstellendes Spiel haben. Sie mögen Theater sehr und möchten diese Leidenschaft anderen zeigen und näherbringen.



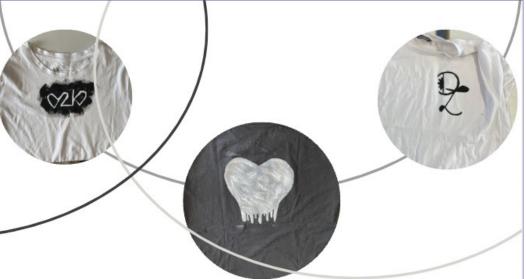
Auf die Frage, inwieweit das Projekt das Thema Nachhaltigkeit aufgreift, sagten sie, dass sie den Aspekt der Nachhaltigkeit in der Unterhaltung sehen. Es wird gezeigt, dass man sich auch analog beschäftigen kann.











Meinung und Vorgehen der Leiter

Die Leiter Adonis, Deni und Philip, kamen auf die Idee, anderen Leuten die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes T-Shirt zu designen, welches ihren Vorstellungen entspricht.

Am Anfang haben bildeten die SuS Gruppen, damit sie sich untereinander helfen können und um sich gegenseitig zu inspirieren.

Die Leiter sind sehr damit zufrieden, weil sich die Schüler sehr angestrengt haben und auch Talent dafür gezeigt haben.

Es kam allerdings auch zu einigen Komplikationen, da sie improvisieren mussten, weil es sehr viel mehr Vorbereitung gebraucht hat, als sich die Leiter eingeplant hatten.

Meinungen der Schüler

Im Interview erfuhren wir, dass die Schüler das Projekt aufgrund von Freunden gewählt haben.

Die Erwartungen der Teilnehmer waren, Kleidung zu designen und dazu eine Skizze anzufertigen. Die Erwartungen wurden übertroffen und sie fühlten sich sehr wohl in diesem Projekt, weil es eine lustige Atmosphäre gab.

Außerdem benutzen sie eine sehr interessante Technik, welche die Schüler spannend fanden: Die Farbe wurde mit einem Schwamm auf das T-Shirt gedruckt.



STICKEN

PROJEKT 34

Wie jedes Jahr gibt es an dem Sartre-Gymnasium eine Projektwoche, die von den 11. Klassen veranstaltet werden. Eines der vielen Projekte unserer Schule ist Sticken.

Das Ziel der Leiter des Projektes ist es, den Schülern Sticktechnicken beizubringen. Außerdem sollen die Schüler lernen, eigenständig zu handeln und kreativer zu werden.

Bei der Frage, ob sie das Projekt wiederwählen würden, hat die Mehrzahl mit Nein geantwortet, weil es laut ihn nicht genug Abwechslung gab.





Die Erwartungen, die, die Schüler an das Projekt hatten, waren zu sticken und mehr darüber zu lernen. Aber da es mit der Zeit keine anderen Sachen zu tun gab, wurde es langweilig.

Außerdem war die Atmosphäre in dem Raum sehr still und leise und es wurde kaum geredet.

Das Projekt wurde von 2 Mädchen namens Valeria und Laura geplant und organisiert. Sie haben sich passend zum Thema der diesjährigen Projektwoche "Nachhaltigkeit" überlegt zu sticken. Sie haben das gewählt weil, sie Freude an der Umwelt haben und das mit den Schülern/innen teilen wollten.

Die beiden Leiter des Projekts sind gut mit der Vorbereitung vorangekommen und kamen gut mit den Schülern klar. Zudem konnten die Elftklässler sich in die Rolle der Lehrer des Lehrers versetzen und haben Erfahrungen mitgenommen.

Die durchnittliche Zufriedenheit der Schüler:





Um zu sticken braucht man einen Faden, eine Sticknadel, einen Stickrahmen und Stoff. Als Erstes malt man die Figur auf dem Stoff vor, danach befestigt man es im Stickrahmen, fädelt den Faden durch die Nadel und sticht den Linien entlang des Faden durch.

Projekt nr. 35-Musik und Gesundheit



Das Projekt 35 "Musik und Gesundheit" war fleißig am Musizieren, als wir sie für ein Interview besucht hatten. Das Projekt wird geleitet von Vincent, mit Unterstützung von Frau Hemerschmidt, Frau Quetk und Frau Klarhöfer. Das Projekt lädt ein Spaß zu haben, indem sie Musik machen.

Die Interessen der SuS

Die Schüler und Schülerinnen durften selbst entscheiden, welche Lieder sie einüben möchten. Dieses Projekt fördert die persönlichen Interessen der SuS. Personen, die privat ein Instrument lernen, können dieses Wissen hier anwenden. Wenn man kein Instrument spielt, aber trotzdem eine Begeisterung für Musik hat, kann man singen.

Die durchschnittliche Zufriedenheit der Schüler:





<u>Positive</u> <u>Überraschung</u>

Auf die Frage, was das Projekt mit Nachhaltigkeit zu tun hat, sagte der Projektleiter Vincent, dass er von dem eigentlichen Thema wegbrechen und etwas für Musikbegeisterte machen wollte....

....Uns hat er auch gesagt, dass er erwartet hatte, dass es sehr laut und chaotisch sein würde. Aber er ist positiv überrascht und freut sich über die fleißige Bemühung der Schülerinnen und Schüler.



Projekt nr. 36 -Fast Fashion



Das Projekt 36 "Fast-Fashion", welches wir interviewt haben, beschäftigt sich mit dem gleichnamigen Thema. Es wird aufgeklärt über die Produktion von Fast-Fashion und wie schlimm diese ist. Dazu wird auch gezeigt, was für Alternativen es gibt.

Die Projektleiter

Das Projekt wird geleitet von Dzejla und Ekaterina, mit Unterstützung von Frau Rasmussen. Laut Dzejla haben sie sich dieses Projekt ausgesucht, weil sie es wichtig finden, darüber aufzuklären.



Die durchschnittliche Zufriedenheit der Schüler:



Exkursionen und Aufgaben

Erst besuchten die Schülerinnen und Schüler einige Fast-Fashionläden und mussten dort ein Outfit zusammenstellen. Danach besuchten sie Second-Handläden und hatten dort dieselbe Aufgabe wie zuvor. Am Ende soll ein Flyer designt werden, der über Fast-Fashion aufklären soll.





Die Teilnehmer

Die SuS haben dieses Projekt gewählt, weil sie das Thema interessant fanden. Sie haben viel gelernt, aber laut einer Befragten würde sie trotzdem Fast-Fashion kaufen.



Fair-Fashion

Eindrücke der Schüler

Die Schüler*in hatten dieses Projekt gewählt, weil Schüler*in dachten, dass sie Mode herstellen, aber sie lernen nur was über Mode. Die Schüler*in hatten kein konkretes Ziel, da sie eine andere Vorstellung von Fair und Fashion hatten.

Dazu arbeiten die Schüler*in nett untereinander, bilden Gruppen zum Arbeiten und arbeiten alle zusammen.

In diesem Projekt geht es darum, dass man den Unterschied zwischen Fair und Fashion lernt. Ihre Erwartungen wurden leider nicht erfüllt, weil Schüler*in nur Mode herstellen wollten.



Die Schüler*in hatten nicht so große Erwartungen, aber es sollte nicht langweilig sein und es sollte kreativ sein, was hier nicht der Fall war.

Später fürs Leben müssen die Schüler*in für einen bestimmten Job die Herstellung von Mode, die Entstehung von Jeans und fair und Fashion kennen, was die Schüler*in in diesem Projekt auch gelernt haben.

Nicht überraschend würden die Schüler*in dieses Projekt nicht nochmal wählen, da es langweilig ist.

Eindrücke der Projektleiter



Die Schülerinnen meinten, dass ihrer Meinung nach Fast Fashion schlecht für die Umwelt sei und sie Fair Fashion nachhaltig für die Umwelt finden.

Die Leiterinnen sind auf die Idee des Projektes gekommen, weil sie gerne shoppen gehen.

Die Durchschnittliche Zufriedenheit der Teilnehmer:

6,4

Sie finden es ganz gut, die Leiterinnen Linh und Emily haben eigentlich weniger geplant als sonst und meinten, dass die Schüler leise und interessiert sind.

In diesem Projekt müssen die Schülerhandelt es sich um eine faire Fashion Modemarke, die sich der Verwendung von nachhaltigen Materialien und umweltfreundlichen Herstellungsmethoden verpflichtet, um Kleidung zu produzieren, die sowohl stilvoll als auch verantwortungsbewusst ist. Hier kann man sehen,wie sie die Beuteln gestaltet haben.



NACHHALTIGER-FUßBALL

An dem Sartre-Gymnasium gibt es wie jedes Jahr die Projektwoche, die von den 11. Klässlern geleitet wird. Eine der Projektwoche, die wir uns angeschaut haben, ist "Nachhaltiger-Fußball".

Sicht der Teilnehmer

Die Schüler*innen haben dieses Projekt gewählt, weil sie einfach Fußball spielen wollten.

Am Ende wollen sie mehr Nachhaltigkeit beim Fußballspielen erreichen.

Die Schüler*innen arbeiten sehr gut und spielen zusammen gut Fußball.

In diesem Projekt geht es darum, Fußball zu spielen und nach Informationen zu suchen, welche Fußballclubs was für die Umwelt machen,

Ihre Erwartungen zufolge wollten sie, dass die Schüler*innen nur nachhaltig Fußballspielen.



Trotzdessen wurden ihre Erwartungen auch erfüllt. Besonders interessant finden die Schüler*innen das Fußball spielen. Die Schüler*innen würden dieses Projekt nochmal wählen, weil es Spaß und witzig untereinander ist.



Die durchschnittliche Zufriedenheit der Teilnehmer:





LEITER

Der Leiter Fares und Valentin meinten, dass die Schüler*innen Spaß haben und sich für die Umwelt interessieren.

Dazu war er letztes Jahr in einem ähnlichen Projekt und hat sich inspirieren lassen. Ihm hat es gefallen und hat dieses Projekt danach nochmal gewählt.

Ihm gefällt es dort, da die Schüler*innen sich ordentlich benehmen, zuhören und sich dafür interessieren.

Die Schüler*innen informieren sich über den Fußball, wie die Umwelt beim Nachhaltigen Fußball funktioniert und lernen die Nachhaltigkeit beim nachhaltigen Fußball kennen.





Projekt Nr. 44 -Umkleideräume in der Turnhalle gestalten

Das Team der Schülerzeitung hat das Projekt 44 "Umkleideräume in der Turnhalle gestalten", beim Malern besucht. Dieses Projekt wird nicht wie die anderen Projekte von Elftklässlern geleitet, sondern Frau von Winkelmann.



Sie meinte, ihr sei die Idee gekommen, als sie die Umkleideräume sah. Sie sagte, es müsse was geändert werden. Auch sagte sie, dass dieses Projekt das künstlerische Selbstbewusstsein der Teilnehmer stärkt, weil deren Idee und gemaltes für viele zu sehen sein wird.

Die durchschnittliche Zufriedenheit der Schüler:



<u>Die Motivation der</u> <u>Schüler</u>

Die Schülerinnen und Schüler haben das Projekt gewählt, weil sie Kunst mögen und was Gutes für die Schule machen wollen. Die alten Umkleiden wirkten sehr deprimierend, weil sie viele bekritzelt wurden. Eine Schülerin meinte, es wäre toll, wenn es eine schönere Umkleide geben würde.





Der Gestaltungsablauf

Mit einem Projektor wurde das Design an die Wände geworfen und nachgezeichnet, um es danach mit Farbe auszumalen. Jedoch gab es auch einige Schwierigkeiten. Beim Streichen eines Raumes ist die Wand abgebröckelt. Das Team musste die Wand neu tapezieren. Die Schüler haben Ideen zur Gestaltung vorgeschlagen. Das finale Design wurde in einer Art Wettbewerb entschieden. Am Ende wurden es Gymnastinnen, die auf einem Barren tanzen.

